

1. Halbjahr

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

- Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation
 - Erziehungsziele
 - Anthropologische Grundannahmen
 - Erziehungsbedürftigkeit und –fähigkeit

IF 1 / Unterrichtsvorhaben 1

Thema	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Erziehungssituationen und Erziehungsprozesse</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1), • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2), • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3), • ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (S 4), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK5), • vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6), • beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3), • ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4), • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK5), • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6) 	<p><u>methodische, didaktische Zugänge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstieg über Bilderbuffet • Gruppenpuzzle • Analyse von Fallbeispielen <p><u>Lernmittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die vorhandenen Lehrwerke bieten zahlreiche Materialien • mögliche Filme: Genie, der Wolfsjunge <p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sonstige Mitarbeit • Rollenspiele • Plakaterstellung • Klausur z.B. zum Thema Erziehungsbedürftigkeit

	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13), • bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1). • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK2). • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK2). 	
Sequenzen	Zuordnung von konkretisierten Kompetenzerwartungen	
<p>Erziehung und Bildung als pädagogische Grundbegriffe in Abgrenzung zu Sozialisation und Enkulturation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klärung pädagogischer Grundbegriffe: Erziehung und Bildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung • Erziehungssituationen als Herausforderung für erzieherisches Handeln an Beispielen aus dem Erziehungsalltag • Erziehungsziele einer entwicklungsfördernden Erziehung • das pädagogische Verhältnis 	<p>IF1/SK: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären das pädagogische Verhältnis und stellen elementare Theorien zum pädagogischen Verhältnis dar (1), • erklären die Zusammenhänge von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation (5), • stellen in elementarer Weise Sachverhalte, Modelle und Theorien zu Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation dar (6), • stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich der Ziele von Erziehung dar (9), • ordnen und systematisieren Erziehungsziele und setzen sie in Beziehung zueinander (10), • stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar (11). <p>IF2/SK: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Zusammenhang zwischen Erziehung und Lernen (1). <p>IF1/UK: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihr Vorverständnis zum pädagogischen Verhältnis vor dem Hintergrund theoretischer Aussagen (1), • beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen eines damit verbundenen Handelns (2), • beurteilen eigene und andere anthropologische Grundannahmen (3), 	

	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Beschreibbarkeit pädagogischen Handelns in den Kategorien von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation (6).
<p>„Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung“ – anthropologische Grundannahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • anthropologische Grundannahmen • exemplarische Fallbeispiele zur Erziehungsbedürftigkeit des Menschen (Hospitalismusforschung nach Spitz und Wolfskinder) 	<p>IF 1 / SK: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern verschiedene anthropologische Grundannahmen in ihrem Modell- und Theoriecharakter (2), • ordnen und systematisieren unterschiedliche anthropologische Grundannahmen (3), • stellen kontextualisiertes pädagogisches Handeln als durch anthropologische Grundannahmen beeinflusst dar (4), • erklären die Zusammenhänge von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation (5). <p>IF 1/ UK: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen ansatzweise die Erweiterung der pädagogischen Perspektive durch anthropologische Grundannahmen (4), • beurteilen einfache Beispiele in Bezug auf die Beeinflussung des Handelns der beteiligten Akteure durch anthropologische Grundannahmen (5). <p>IF 1/ UK: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen eines damit verbundenen Handelns (2), • beurteilen eigene und andere anthropologische Grundannahmen (3), • beurteilen ansatzweise die Erweiterung der pädagogischen Perspektive durch anthropologische Grundannahmen (4), • beurteilen einfache Beispiele in Bezug auf die Beeinflussung des Handelns der beteiligten Akteure durch anthropologische Grundannahmen (5).

IF 1 / Unterrichtsvorhaben 2

Thema	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Stilvoll erziehen – Erziehungsstile</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2), • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3), • ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4), 	<p>Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sonstige Mitarbeit • Rollenspiele • Plakaterstellung • Klausur z.B. zum Thema Autorität und Gehorsam

	<ul style="list-style-type: none"> • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK5), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3), • analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13), • bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1), • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK1), • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2), erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3). 	
Sequenzen	Zuordnung von konkretisierten Kompetenzerwartungen	
<p>Was sind Erziehungsstile?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehungsstilforschung am Beispiel vom Typenkonzept von Kurt Lewin • Leistungen und Grenzen des Erziehungsstilkonzepts 	<p>IF1/SK: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären das pädagogische Verhältnis und stellen elementare Theorien zum pädagogischen Verhältnis dar (1), • erklären grundlegende Erziehungsstile und systematisieren daraus zu ziehende Erkenntnisse (8), • stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich der Ziele von Erziehung dar (9), • ordnen und systematisieren Erziehungsziele und setzen sie in Beziehung zueinander (10), • stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar (11). <p>IF2/SK: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Zusammenhang zwischen Erziehung und Lernen (2). <p>IF1/UK: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen einfache Fallbeispiele mit Blick auf implizite Erziehungsziele und auf die Sicht der verschiedenen Akteure auf diese Ziele (6). <p>IF1/UK: Die Schülerinnen und Schüler</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihr Vorverständnis zum pädagogischen Verhältnis vor dem Hintergrund theoretischer Aussagen (6), • beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen eines damit verbundenen Handelns (7), • beurteilen eigene und andere anthropologische Grundannahmen (8), • beurteilen ansatzweise die Erweiterung der pädagogischen Perspektive durch anthropologische Grundannahmen (9), • beurteilen einfache Beispiele in Bezug auf die Beeinflussung des Handelns der beteiligten Akteure durch anthropologische Grundannahmen (10).
<p>Autorität und Gehorsam</p> <ul style="list-style-type: none"> • Autorität und Gehorsam im pädagogischen Kontext • Das Experiment als wissenschaftliche Methode: Milgram Experiment, Stanford-Prison-Experiment • Erich Fromm: Haben und Sein • Reflexion erzieherischen Handelns angesichts der Kenntnisse über Autorität und Gehorsam 	<p>IF 1 /SK: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben pädagogisches Handeln vor dem Hintergrund von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation (7) • stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich der Ziele von Erziehung dar (9) • ordnen und systematisieren Erziehungsziele und setzen sie in Beziehung zueinander, (10) • stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar. (11) <p>IF 1/UK: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihr Vorverständnis zum pädagogischen Verhältnis vor dem Hintergrund theoretischer Aussagen (1) • beurteilen einfache Fallbeispiele hinsichtlich vorkommender Erziehungsstile und des Blicks auf diese aus der Sicht der verschiedenen Akteure (7) • beurteilen ansatzweise den Beitrag von Nachbarwissenschaften wie Philosophie, Soziologie, Politologie und Psychologie zur Beschreibung von Erziehungsziele • beurteilen einfache Fallbeispiele mit Blick auf implizite Erziehungsziele und mit der Sicht auf die verschiedenen Akteure auf diese Ziele (9)

IF 1 / Unterrichtsvorhaben 3

Thema	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Absprachen
Erziehung in unterschiedlichen	Die Schülerinnen und Schüler	<p>methodische, didaktische Zugänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Punkteabfrage

<p>kulturellen Kontexten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK5), • vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3) • ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4), • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4), • beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK6). 	<ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherche • Erstellen von Power Point-Präsentationen <p>Lernmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die vorhandenen Lehrwerke bieten zahlreiche Materialien • mögliche Filme: Babys <p>Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sonstige Mitarbeit • Präsentationserstellung inkl. Vortrag
<p>Sequenzen</p>	<p>Zuordnung von konkretisierten Kompetenzerwartungen</p>	
<p>Erziehung in unterschiedlichen kulturellen Kontexten</p>	<p>IF1/SK: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Zusammenhänge von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation (5) • stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich der Ziele von Erziehung dar (9) <p>IF 1 UK: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen eines damit verbundenen Handelns (2) • beurteilen einfache Fallbeispiele hinsichtlich vorkommender Erziehungsstile und des Blicks auf diese aus der Sicht der verschiedenen Akteure (7) 	
<p>Interkulturelle Pädagogik</p>	<p>IF5 der Qualifikationsphase/SK: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen ein Konzept der Interkulturellen Bildung dar (4) <p>IF5 der Qualifikationsphase/UK: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die pädagogische Tragfähigkeit eines Konzeptes Interkultureller Bildung (5) 	

2. Halbjahr

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung

- Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen
- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln
- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen
 - Inklusion

IF 2 / Unterrichtsvorhaben 4

Thema	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Absprachen
Lerntheorien in pädagogischer Perspektive	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1), • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2), • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3), • ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK5), • vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6), • beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK1), • erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK2), • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6), • werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7), • werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8), 	<p><u>methodische, didaktische Zugänge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstieg über Bilderbuffet • Experimente • Auswerten von Statistiken, Grafiken • Handlungsorientiertes Lehr-Lern-Projekt <p><u>Lernmittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die vorhandenen Lehrwerke bieten zahlreiche Materialien • mögliche Filme: Mein linker Fuß, Alphabet <p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sonstige Mitarbeit • Referate • Klausur zu einer Lerntheorie

	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9) • ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11), • erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK12), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (M 13), • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK2), • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), • beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK5), • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK1), • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK2), • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK3), • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4). 	
Sequenzen	Zuordnung von konkretisierten Kompetenzerwartungen	
Erfahrungen mit Lernen <ul style="list-style-type: none"> • Individueller Zugang zum Thema „Lernen“ unter pädagogischer Perspektive • Inklusion 	IF2/SK: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Zusammenhang zwischen Erziehung und Lernen (1), • beschreiben die Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen (2), • stellen pädagogische Praxisbeispiele zu den Lerntheorien dar (8), • beschreiben inklusive Bildung als Menschenrecht im Sinne der UN- Behindertenrechtskonvention (10). IF2/UK: Die Schülerinnen und Schüler	

	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und -bedingungen mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (1)
Mit Zuckerbrot und Peitsche? – Klassische Lerntheorien <ul style="list-style-type: none"> • klassische Konditionierung • operante Konditionierung 	IF2/ SK: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erklären die zentralen Aspekte des behavioristischen Lernverständnisses (3), • stellen pädagogische Praxisbeispiele zu den Lerntheorien dar (8), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar (9). IF2/UK: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und -bedingungen mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (1), • beurteilen in Ansätzen die pädagogische Relevanz von Theoriegehalten und die Methoden der Erkenntnisgewinnung in der Lernpsychologie und der Neurobiologie (2), • beurteilen einfache Fallbeispiele für Lernprozesse hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener Akteure (3).
Lernen von Modellen – Die Bedeutung von Vorbildern in der Erziehung <ul style="list-style-type: none"> • Bandura • Bobo-Doll-Experiment 	IF2/SK: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erklären Beobachtungslernen und unterscheiden es von den Konditionierungsarten (4), • beschreiben die Selbststeuerung von Lernprozessen (7), • stellen pädagogische Praxisbeispiele zu den Lerntheorien dar (8), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar (9). IF2/UK: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen einfache Fallbeispiele für Lernprozesse hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener Akteure (3).
Lernen durch Einsicht	IF2/SK: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • stellen einen kognitiven Erklärungsansatz der Informationsaufnahme und -verarbeitung dar (5), • beschreiben die Selbststeuerung von Lernprozessen (7), • stellen pädagogische Praxisbeispiele zu den Lerntheorien dar (8), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar (9). IF2/UK: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen einfache Fallbeispiele für Lernprozesse hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener Akteure (3).
Frühkindliche Bildung – Ein Kinderspiel? <ul style="list-style-type: none"> • Das Modell der kognitiven Entwicklung nach Piaget • Kita-Erkundung: Lernen in der Kita 	IF 2/SK: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Zusammenhang zwischen Erziehung und Lernen (1),

	<ul style="list-style-type: none"> • stellen einen kognitiven Erklärungsansatz der Informationsaufnahme und -verarbeitung dar (5) bzw. beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen (...), kognitiver (...) Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive • erklären neurobiologische Grundlagen des Lernens (6), • beschreiben die Selbststeuerung von Lernprozessen (7), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar (9). <p>IF2/UK: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und -bedingungen mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (1), • beurteilen in Ansätzen die pädagogische Relevanz von Theoriegehalten und die Methoden der Erkenntnisgewinnung in der Lernpsychologie und der Neurobiologie (2), • beurteilen einfache Fallbeispiele für Lernprozesse hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener Akteure (3).
<p>Lehr-Lern-Projekt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen 	<p>IF2/SK: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Zusammenhang zwischen Erziehung und Lernen (1), • beschreiben die Selbststeuerung von Lernprozessen (7), • stellen pädagogische Praxisbeispiele zu den Lerntheorien dar (8), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar (9).